



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



IN SEHR GUTER FORM präsentierte sich bisher Lothar Blawid vom Team des Spitzenreiters der BK-DDR-Liga, Staffel Ost, Turbine Cottbus. Mit einem GD von 288 Points nimmt er derzeit Rang 8 in der DDR-Rangliste ein. Foto: Matthiaschk

In dieser Ausgabe:

Im Gespräch mit Potsdams
BFA-Vorsitzenden Willi Blawid

Kraftverkehr Dresden gibt
Beispiel für den Volkssport

Billard war in Bochow
eine Woche lang Trumpf

BC-Oberliga: Titelverteidiger
Karl-Marx-Stadt ungefährdet

BK-Oberliga: Kann Motor Reick
noch gestoppt werden?

BK-Pokal nach einem
spannenden Finale an Reick

BK-DDR-Liga, Ost: Dresden gab
Führung an Cottbus ab

Berichte aus den Bezirken
Dresden, Berlin und Cottbus

Das Beispiel von Dresden

Die BC-Sektion von Kraftverkehr Dresden macht in diesen Tagen nicht nur durch das erstaunlich selbstbewußte Auftreten ihres Oberliga-Neulings von sich reden. Dehn: Was die Sportler und Funktionäre um den verdienstvollen Sektionsleiter Ferdinand Hockenholtz gerade in Sachen Volkssport aufweisen können, ist gleichfalls hohe Anerkennung wert.

Einmalig im DBSV der DDR dürfte es wohl sein, daß die zumeist aus Carambolern bestehende Sektion Volkssportgroßveranstaltungen im Billard-Kegeln durchführt. Der Erfolg — dessen Grundlage eine gute Organisation sowie die tätige Mithilfe zahlreicher Aktiver ist — ist in der Tat bemerkenswert. So vereinte die letzte Veranstaltung dieser Art, die sich über mehrere Wochen hinzog, 497 Volkssportler!

23 neue Mitglieder konnten dabei für den DTSB gewonnen werden, die nun in 3 Volkssportgruppen ihren Neigungen nachgehen. Daß dabei Wettkämpfe nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst.

Die Dresdner leisten mit ihren Aktivitäten einen guten Beitrag zur weiteren Entwicklung des Massencharakters des DTSB der DDR. Ein Schlüssel ihres Erfolges dabei ist, daß sie sich auch Verbündete suchen. So findet die Bitte um Unterstützung stets bei der Wohnbezirksgruppe der Nationalen Front offene Ohren. Die Freunde der Nationalen Front nämlich sorgen ihrerseits nicht nur für eine ordentliche Propagierung der Veranstaltungen, sondern sie geben auch bei der Durchführung Unterstützung. Ähnliche Beispiele sind ja auch aus Zittau bekannt, wo die dortige Wohnsportgemeinschaft gleichfalls mit der Hilfe gesellschaftlicher Organisationen rechnen kann.

Das neue gemeinsame Sportprogramm von DTSB, FDGB und FDJ bietet auch uns die Möglichkeit, uns noch enger mit unseren Verbündeten zusammenzuschließen. Sei es im Betrieb, in der Stadt oder im Kreis. Allerdings: Verbünden heißt nicht, die Verantwortung zur Verbreiterung des Massencharakters des Sports auf andere Schultern zu schieben. Denn auch das ist im gemeinsamen Sportprogramm exakt fixiert: Initiator und Organisator ist in jedem Falle der DTSB, in unserem Falle also wir selbst. Aber: Gemeinsam mit dem FDGB, mit der FDJ, sind wir stärker!

P. B.

62 Mannschaften im Spielbetrieb

Bilanzen und Vorhaben der Sportler des Bezirkes Potsdam
„BILLARD“-Gespräch mit Willi Blawid, BFA-Vorsitzender

Auf einen gut organisierten Wettkampfbetrieb kann nunmehr seit Jahren der Bezirksfachausschuß von Potsdam verweisen. Über den derzeitigen Stand sowie über die weiteren Vorhaben in diesem Jahr, daß vor allem durch den 30. Jahrestag unserer Republik bestimmt wird, sprach „BILLARD“ mit Willi Blawid.

„BILLARD“: Wieviel Mannschaften sind derzeit im Bezirk in den Wettkampfbetrieb eingegliedert?

Willi Blawid: Insgesamt können wir auf die stattliche Anzahl von 44 BK-Mannschaften und 12 Vierermannschaften (BK) sowie 6 BC-Teams verweisen. Davon gehören immerhin 7 der DDR-Liga an, während 24 auf der Bezirksebene spielen.

„BILLARD“: Wie stand es um die Mitgliederengewinnung im vergangenen Jahr?

Willi Blawid: Es kamen 25 neue Sportfreunde hinzu. Außerdem konnten wir je 15 Übungsleiter und Kampfrichter ausbilden. Und weil wir einmal bei Zahlen sind: Die Bedingungen des Sportabzeichens wurden 220 gemeistert.

„BILLARD“: Welche Aktivitäten gab es im „Mach-mit!“-Wettbewerb?

Willi Blawid: Hier stehen 2100 Stunden zu Buche, die die Sportlerinnen und Sportler vor allem bei der Verschönerung ihrer Sportstätten leisteten.

„BILLARD“: Wettkämpfe sind nun einmal das Salz in der Suppe. Welche Möglichkeiten bieten sich den Aktiven neben der Meisterschaft?

Willi Blawid: Da möchte ich an erster Stelle die Werner-Seelenbinder-Turniere nennen, die wir gleichzeitig nutzen, um die Traditionen des revolutionären Arbeitersports zu pflegen. Es werden jährlich vier Kreisturniere sowie ein Bezirksturnier dieser Art veranstaltet. Der Nachwuchs erhielt u. a. auch bei vier Kreisspartakiaden eine weitere Bewährungschance. Bei der Bezirks-spartakiade sind wir schon seit Jahren vertreten.

„BILLARD“: In der „Sportstaffette DDR 30“ haben sich die Mitglieder unserer sozialistischen Sportorganisation hohe Ziele gestellt.

Willi Blawid: Das ist natürlich auch bei uns der Fall, denn auch die Billardspieler unseres Bezirkes wollen ihren Beitrag zum Jubiläum der Republik leisten. So wollen wir 40 weitere Mitglieder gewinnen, 25 Übungsleiter aus- und weiterbilden. Letztere Zahl trifft auch auf die Vorhaben bei den Kampfrichtern zu.

„BILLARD“: Auch im Lehrlingssport soll ein weiterer Durchbruch erzielt werden.

Willi Blawid: Hier können wir auf das gute Beispiel aus dem Stahl- und Walzwerk Brandenburg verweisen. Der Kontakt der Sportler von der BSG Stahl mit der Betriebsberufsschule führte dazu, daß bereits 15 Lehrlinge mitmachen. Das Beispiel soll nun für den Bezirk verallgemeinert werden.

„BILLARD“: Was gibt es sonst zu den Volkssportvorhaben zu sagen?

Willi Blawid: Waren 1978 bereits 65 Volkssportler am Billardtisch zu finden (1977 = 35), so geben wir uns trotzdem mit dem Erreichten noch längst nicht zufrieden. Vor allem bei Betriebs- und Kreissportfesten wollen wir uns noch stärker anrangieren.

„BILLARD“: Und wie ist es mit der Ausrichtung von zentralen Veranstaltungen bestellt?

Willi Blawid: Hier hat die BSG Motor Ludwigsfelde die DDR-Einzelmeisterschaften im BK im September übernommen. Verständlich, daß wir uns vom Treff der Besten in dieser Sportart einen weiteren Aufschwung im Billardkegeln im Bezirk erhoffen.

„BILLARD“: Was hat sich in der Arbeit des BFA besonders bewährt?

Willi Blawid: Das ist vor allem die enge Zusammenarbeit mit dem DTSB-Bezirksvorstand, aber auch mit den Kreisvorständen, wenngleich es in letzterer Frage hier und da noch besser sein könnte. Daran werden wir weiter arbeiten.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 2. 2. 1979

Billard war eine Woche lang in Bochow Trumpf!

Große Teilnahmefelder anlässlich des 30jährigen Jubiläums

Beispielgebendes BK-Frauenturnier soll Tradition werden

DBSV-Generalsekretär Peter Schendel dankte Veranstalter

Von der Festwoche berichtet WILLY BERGEMANN

186 aktive Teilnehmer an 6 Tagen sind das Ergebnis der Festwoche – 30 Jahre Billardsport in Bochow. Zusätzlich nutzten 223 Sportfreundinnen und Sportfreunde die Möglichkeit, am Preisbillard teilzunehmen. Besonders herzlich wurde in Bochow der Generalsekretär des DBSV der DDR, Sportfreund Peter Schendel, begrüßt. „Vor wenigen Wochen wir mir das Dorf Bochow noch völlig unbekannt und heute kann ich ein wohl einmaliges Billard-Ereignis erleben.“ Mit diesen Worten würdigte der GS besonders das Frauenturnier, aber auch die anderen Billardturniere in Bochow. Diese Festwoche der BSG Traktor Bochow hatte für jeden etwas parat, vom Volkssportler bis zum Leistungsklassenspieler konnte sich jeder sportlich betätigen. Folgende Turniere fanden im einzelnen statt:

1. Tag – Volkssportturnier

Sieger Günther Thümmeler
(BSG Einheit Jüterbog).

18 Volkssportler im Alter von 16 bis 66 Jahren gaben den Auftakt für unsere Festwoche. Sie spielten in 2 Gruppen mit je 9 Startern über 2× 50 Stoß und nur die beiden Ersten jeder Gruppe kamen in die Endrunde über 2× 25 Stoß. Ganz so einfach wie sich unsere Volkssportler immer das Billard-kegeln vorstellten, war es dann doch nicht. Nachlassende Konzentration kostete schon die Teilnahme an der Endrunde, für die sich die Sportfreunde Weigt (156 Holz) und Wolter (140 Holz) aus der Gruppe 1 und die Sportfreunde Thümmeler (181 Holz) und Pfeiffer (144 Holz) aus der Gruppe 2 qualifizieren konnten. Den besten Start in der Endrunde hatte der Sportfreund Weigt mit 41 Holz vor Thümmeler mit 36 Holz und Pfeiffer mit 35 Holz. Zuletzt gab es dann ganz knappe Ent-

scheidungen, wie die Ergebnisse es erkennen lassen.

	(50 Stoß)
Thümmeler Einheit Jüterbog	64
Weigt Ausbau Jüterbog	59
Wolter Einheit Jüterbog	52
Pfeiffer Traktor Bochow	50

Die weiteren Plazierungen aus der Vorrunde:

	(100 Stoß)
Gerlach Einheit Jüterbog	139
Bertog Traktor Bochow	133
Grimm	124
Borrmann Lok Jüterbog	123
Schröder	118
Schulze	114
Brumme Traktor Bochow	107
Meinhardt Einheit Jüterbog	103
Geisler	102
Wendler Traktor Bochow	95
Lehmann Lok Jüterbog	89
Andreas Traktor Bochow	87
Noll Traktor Bochow	75
Bertram Einheit Jüterbog	69

Allen Teilnehmern bereitete dieses Turnier viel Freude und bei einigen konnte das Interesse für das aktive Billardspielen geweckt werden.

2. Tag – Traktor-Pokalturnier

Sieger BSG Traktor Bochow I.

Zum 6. Male wurde nun schon der Pokal, den der Rat der Gemeinde Bochow 1973 gestiftet hatte, ausgespielt. Inzwischen mußte allerdings 1977 ein neuer bereitgestellt werden, da der Erste von Traktor Bardenitz I nach dreimaligem Gewinn hintereinander in deren Besitz übergegangen war. Auch in diesem Jahr war die 1. Mannschaft von Traktor Bardenitz favorisiert. Aber auch die weiteren 8 Mannschaften wollten Bardenitz den Pokal nicht kampflos überlassen und stellten sich dem Pokalverteidiger.

Vor den letzten Startern ergab sich folgender Stand:

1. Bochow I mit 289 Holz vor Bardenitz I mit 273 Holz und Bardenitz II mit 253 Holz. Diesen Einlauf gab es dann auch am Ende und die 1. Mannschaft von Traktor Bochow konnte nach 5 Jahren wieder einmal den Pokal für ein Jahr in ihren Besitz bringen. Überraschend auch der 6. Platz der Nachwuchsmannschaft von Bochow.

Der Endstand (Vierermannschaften = 4× 50 Stoß):

Bochow I	364
Bardenitz I	341
Bardenitz II	317
Werbig I	264
Langenlippsdorf I	246
Bochow III	242
Bardenitz III	241
Hohenseefeld I	
Bochow II	232

Die besten Einzelspieler waren:

G. Schenke (Bardenitz I) mit 111 Holz, M. Krahlich (Bardenitz II) mit 103 Holz sowie A. Dreßler und G. Brumme (beide Bochow I) mit 97 Holz.

3. Tag – Stadtpokalturnier

Pokalsieger: Hans-Jürgen Weisbrod
(BSG Einheit Jüterbog).

Die 16 besten Einzelspieler des Kreises Jüterbog nahmen nach dem Spielsystem Mann gegen Mann den Kampf um den Stadtpokal, der anlässlich 800 Jahre Stadtrecht Jüterbog seit 1974 ausgespielt wird, auf. Mit den Sportfreunden Bergemann, Gewinner 1974, 1975 und 1977 und Plaschke, Sieger 1976 waren auch die in diesem Pokalkampf erfolgreichsten Sportfreunde am Start.



ERÖFFNUNG des Frauenturniers im Beisein der Ehrengäste

Fortsetzung auf Seite 4

In einer Vor- (bis 50 Holz) und Zwischenrunde (bis 75 Holz) wurden die Finalisten ermittelt. Setzten sich in den Vorrundenspielen alle gesetzten Spieler durch, so sah es doch in der Zwischenrunde wesentlich anders aus.

Zwischenrundengruppe 1

1. Weisbrod	Einheit Jüterbog	5
2. Böhmke	Einheit Jüterbog	4
3. Plaschke	Einheit Jüterbog	2
4. Häberer	Einheit Jüterbog	1

Zwischenrundengruppe 2

1. Rosch	Einheit Jüterbog	5
2. Bergemann	Traktor Bochow	4
3. Brumme	Traktor Bochow	2
4. Kauschmann	Traktor Werbig	1

Um Platz 1 und damit um den Pokal spielten dann die Sportfreunde Weisbrod und Rosch und um Platz 3 Böhmke (alle Einheit Jüterbog) und Bergemann (Traktor Bochow) bis 100 Holz.

Ganz klar konnte der Sportfreund Weisbrod den 1. Platz erringen und wurde erstmals Pokalgewinner. Überraschend konnte der Sportfreund Dieter Rosch mit einer bemerkenswerten Leistung den 2. Platz erkämpfen. Um den 3. Platz gab es eine harte Auseinandersetzung und sie konnte erst in der Verlängerung entschieden werden.

3. Platz Willy Bergemann
4. Platz Manfred Böhmke

Die Siegerehrung wurde vom gesamten KFA Billard Jüterbog vorgenommen, der an diesem Tage sein 25jähriges Jubiläum mit allen Sektionsleitern und Ehrengästen beging. Anlässlich dieser Festveranstaltung wurde der Sportfreund Gerhard Mittner (Einheit Jüterbog), langjähriger Funktionär des DBSV der DDR mit der Ehrenplakette des Verbandes ausgezeichnet. Weitere Sportfreunde nahmen Auszeichnungen entgegen, so der Sportfreund Hans-Dieter Hennig (Traktor Werbig) die Ehrennadel des DTSB der DDR in Silber, der Sportfreund Siegfried Gunkel (Motor Treuenbrietzen) die Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze und die Sportfreunde Werner Häberer und Helmut Klausch (beide Einheit Jüterbog), die die Ehrenurkunde „30 Jahre sozialistische Sportbewegung in der DDR“ erhielten.

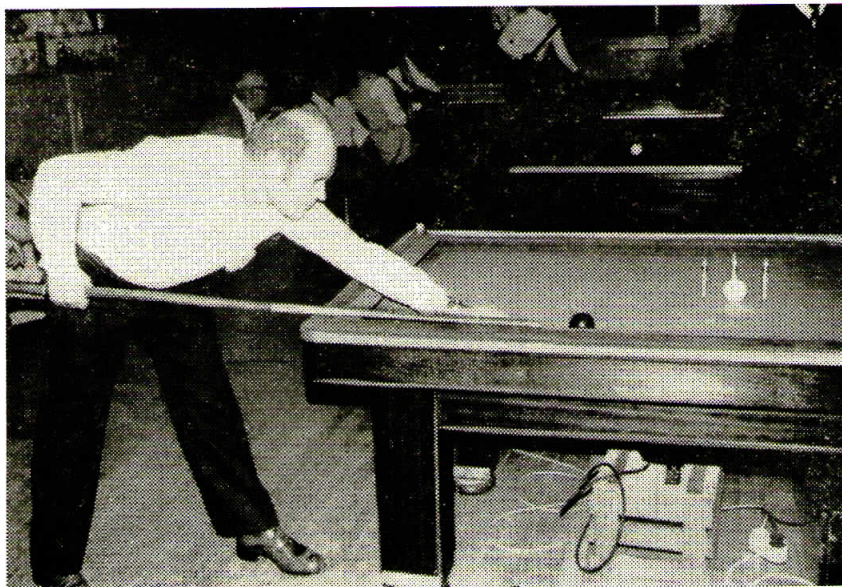
4. Tag – Jugendturnier

Rekordbeteiligung mit 31 Jugendlichen

7 Jugendmannschaften und 3 Einzelspieler – das hatte es im Kreis Jüterbog noch nie gegeben und das an einem Freitagabend! Für 4 der gestarteten Mannschaften war die Teilnahme Pflicht, denn ihre Leistungen wurden gleichzeitig für die Punktspielserie 1978/79 gewertet. Hier gab es folgenden Endstand (4× 50 Stoß):

1. KSG Heinsdorf IV	252
2. KSG Heinsdorf III	250
3. Einheit Jüterbog V	187
4. Treuenbrietzen III	107

Diese Leistungen reichten jedoch nicht aus, um Turniersieger zu werden. Die bisher größte Überraschung schaffte die Jugendmannschaft von der KSG Traktor Hohenseefeld. Die Sektion wurde erst vor einem halben Jahr ge-



OSWALD KLIX, der Sieger des gutbesetzten Seniorenturniers

Fotos: Bergemann (2)

gründet und die Jugendlichen nahmen zum ersten Mal an einem Wettkampf teil. Erstaunlich deshalb ihr Resultat von 273 Holz! Das waren sogar 28 Holz mehr als die Männermannschaft dieser Gemeinschaft vor 2 Tagen an gleicher Stelle beim Traktor-Pokal erspielte. Diese Leistung vollbrachten die Sportfreunde Elsner mit 83 Holz, Grabow mit 57 Holz, Buse mit 49 Holz und Kühnast mit 84 Holz. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Der Endstand:

Traktor Hohenseefeld	273
Heinsdorf IV	252
Heinsdorf III	250
Einheit Jüterbog V	187
Traktor Werbig	131
Traktor Bochow	117
Treuenbrietzen III	107

Gleichzeitig hatten sich die ersten 4 Jugendlichen an jedem Billard für das Einzelturnier nach dem System Mann gegen Mann und Einfach-K.-o.-System qualifiziert. Alle Spiele wurden nur bis 50 Holz gespielt, und der Sieger konnte nach 4 Spielen geehrt werden.

- | | |
|-------------|---------------|
| 1. Machel | KSG Heinsdorf |
| 2. Flemming | Bardenitz |
| 3. Taurus | KSG Heinsdorf |
| 4. Galle | KSG Heinsdorf |

Vor Beginn des Turnieres wurde der Sektionsleiter und Betreuer der KSG Heinsdorf, der Sportfreund Helmut Buzin, mit der Ehrennadel des DBSV der DDR ausgezeichnet.

5. Tag – Seniorenturnier

Sieger: Oswald Klix – Stahl Brandenburg

Mit 20 Senioren (Mindestalter 50 Jahre) aus dem Bezirk Potsdam erlebte dieses zum 3. Mal organisierte Turnier seine größte Beteiligungszahl. Die Attraktivität wurde noch erhöht, als der Veranstalter bekannt gab, daß alle Altersjahre über das Mindestalter als zusätzliche Punkte für die Vorrunde (2× 50 Stoß) gewertet werden. Der

älteste Teilnehmer, der Sportfreund Artur Werner (Einheit Jüterbog) mit 75 Jahren erhielt damit 25 Punkte als Gutschrift, und diese Regelung gab unseren ältesten Startern dann doch noch zusätzlichen Auftrieb. In den beiden Vorrundengruppen setzten sich die Sportfreunde Schwuchow mit 234 Holz, Marquardt mit 209 Holz, Blawid mit 255 Holz und Klix mit 215 Holz durch. In der Endrunde wurde nur über 2× 25 Stoß gespielt und jede Schwächeperiode konnte schon den Sieg kosten.

Überzeugender Sieger mit 131 Holz wurde Oswald Klix (Stahl Brandenburg), einer der jüngsten des Feldes, vor Alfred Schwuchow (Havelstrand Strodehne) mit 119 Holz, vor Willi Blawid (Stahl Brandenburg) mit 116 Holz und Günter Marquardt (Einheit Jüterbog) mit 99 Holz.

Die weiteren Plazierungen:

Sauermann	Lok Potsdam	209
Küster	Einheit Jüterbog	207
Paech	Aufbau Brandenburg	200
Schröder	Lok Potsdam	195
Weber	Traktor Rhinow	191
Stand	Stahl Brandenburg	176
Klausch	Einheit Jüterbog	173
Fredersdorf	Rot-Weiß Netzen	163
Lüderitz	Einheit Jüterbog	162
Sigmund	Aufbau Brandenburg	151
Gunkel	Treuenbrietzen	150
Bär	Lok Potsdam	148
Werner	Einheit Jüterbog	138
Mackebrandt	Aufbau Brandenburg	131
Mittner	Einheit Jüterbog	127
Kähne	Rot-Weiß Netzen	113

Frauenturnier

Höhepunkt und Abschluß der Festwoche bildete ein DDR-offenes Frauenturnier am 5. und 6. Tag. 17 Frauen waren der Einladung der BSG Traktor Bochow gefolgt und wurden vom BSG-Vorsitzenden, vom Generalsekretär des DBSV der DDR, Sportfreund Peter Schendel, sowie von Vertretern der SED-Kreisleitung und des DTSB von Jüterbog herzlich begrüßt.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Der Generalsekretär wünschte im Namen des Präsidiums des DBSV der DDR allen Teilnehmerinnen viel Erfolg. Er würdigte das Fraueturnier als Vorbildveranstaltung und echte Werbung für den Billardsport und wies darauf hin, daß gerade unsere Frauen entscheidend dazu beitragen können, den Massencharakter von Körperkultur und Sport weiter auszuprägen.

Nach der Vorstellung der Starterinnen und nach der Auslosung begann der 1. Durchgang über 1×100 Stoß.

Die Leistungen unserer Starterinnen waren dann doch recht unterschiedlich, brachten aber den derzeitigen Stand des Frauenbillard zum Ausdruck. Die besten Partien zeigten die Sportfreundinnen Karin Krüger und Monika Börners mit je 202 Holz. Sie setzten sich damit gleichzeitig an die Spitze.

Beim gemeinsamen abendlichen Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmerinnen und den Funktionären wurde deutlich, daß trotz der geringen Anzahl an Frauen innerhalb unseres Verbandes mindestens einmal im Jahr ein solcher sportlicher Höhepunkt stattfinden sollte.

6. Tag — Abschluß des Frauen- und Männerturniers

Der 2. Durchgang bei den Frauen wurde nach der Leistung gespielt. Hierbei erreichte M. Börners wiederum beachtliche 177 Holz und führte so mit insgesamt 379 Holz. Das letzte Starterpaar war K. Krüger (202 Holz) und P. Männig (155 Holz). Mit 161 Holz erreichte K. Krüger 363 Holz und somit Platz 2 und P. Männig 111 Holz. Ihr Endergebnis von 266 Holz bedeutete den 6. Platz.

Alle Ergebnisse auf einem Blick:

Börners, M.	Stahl Freital	379
Krüger	Leuthen/O.	363

Geppert	Stahl Freital	303
Görner	Stahl Freital	298
Börners, E.	Stahl Freital	289
Männig	Kosmos Zittau	266
Söhnle	SG Lückendorf	239
Bertog	Traktor Bochow	238
Geppert	Stahl Freital	224
Haupt	Stahl Brandenburg	224
Wendler	Traktor Bochow	216
Bergemann, I.	Traktor Bochow	205
Dümichen	Traktor Bochow	173
Bergemann, Ch.	Traktor Bochow	170
Reinelt	SG Lückendorf	151
Lindner	Doberlug-Kirchhain	113
Sühring	Doberlug-Kirchhain	77

Bei der Siegerehrung war der Veranstalter dank der großzügigen Unterstützung durch die Betriebe und Organisationen in der Lage, allen Teilnehmerinnen außer einer Erinnerungsurkunde auch ein Präsent zu überreichen.

Männerturnier

Die stärksten Mannschaften und Einzelspieler des Bezirkes Potsdam waren am 6. Tag der Festwoche vereint. Mit ansprechenden Leistungen wollten sie zu einem würdigen Abschluß beitragen. Einen spannenden Kampf lieferten sich unsere besten Mannschaften und auch um die beste Einzelleistung an jedem Billard wurde hart gerungen.

Über 6×50 Stoß gab es diesen Endstand:

1. Einheit Luckenwalde	743
2. Stahl Brandenburg	703
3. Aufbau Brandenburg	675
4. Lok Potsdam	658
5. Medizin Luckenwalde	645
6. Rot-Weiß Netzen	556
7. Einheit Jüterbog	546
8. Traktor Bochow	526

Die besten Einzelspieler waren: Billard 1: Thoms (Einheit Luckenwalde/143), Billard 2: Henschel (Aufbau Brandenburg/127), Billard 3: Weisbrod (Jüterbog/152), Billard 4: Martin (Einheit Luckenwalde/119).

Wille war der Ranglisten-„Halbzeit“-Spitzenreiter

BK-DDR-Rangliste 1978/79

1. Wille	7 Sp.	307,9
2. Gottschalk		305,7
3. Hommola		301,1
4. Fladrich	5	298,2
5. Gürbig	8	296,1
6. Thoms	7	293,86
7. Hähne		289,6
8. Blawid	8	288
9. Sypli	5	286,2
10. Vogt	7	286
11. Autengruber		284,9
12. Pietzsch	6	284,83
13. Zimmermann	7	284,1
14. Rother		283
15. Rieger		280,4
16. Zika	5	279,6
17. Höcker	7	279,1
18. Grünzig	6	278,67
19. Berndt	7	275,9
20. Winkler		275
21. Schmiedgen		275
22. Matthiaschik	8	274,85
23. Jürgensen	7	274,28
24. Leyer	8	272,5
25. Jurk	8	272,5
26. Junghans	7	272,14
27. Kochsiek		272
28. Fellendorf		271
29. Scholze		270,1
30. Gormann	8	269,14
31. Nothnick	7	268,4
32. Fischer (Spremberg)		268
33. Stöckel		267,9
34. Löwe		267,7
35. Pester		267,7
36. Leuteritz	8	267,25
37. Hengmith	7	267,14
38. Keiler		266,3
39. Heyder		266
40. Janske		265,86
41. Lesch	8	265,5
42. Pohlert	7	264,9
43. Blawid, W.		264,7
44. Giese		264,14
45. Franke		263,71
46. Fischer (Guben)		262,9
47. Schikade		262,7
48. Brachmann	6	261,83
49. Pflaum	7	261,6
50. Langsam		261,5
51. Schuster		261
52. Scholta		260,7
53. Glöckner		260,6

Junioren:

1. Hommola, Gert	7	290,9
2. Paul		277
3. Schneider		273,4
4. Böttcher		257,14
5. Zöllner		239,2
6. Rönnspeiß	7	237,4
7. Kätzmer		237,2
8. Mayer		233,8
9. Scheel		231,7
10. Scholta		228,1

Feierliche Ehrung für die Erfolgreichsten



BEI DER 78er BK-MEISTERSCHAFT der Junioren gab es — wie bereits gemeldet — diesen „Einlauf“: 1. Paul (Neugersdorf/Mitte), 2. Schneider (Spremberg/links), 3. Lehmann (Groß Gaglow/rechts). Foto: Kubelt

„Vize“ hatte keine Chance

Bitterfeld behauptete sich gegen Ammendorf klar mit 14:6
Neuling Dresden zur Halbzeitpause mit beachtlichem 3. Rang

Ein Bericht von ERHARDT BIALEK

Meister gegen „Vize“ hieß die Schlagerpaarung des letzten Spieltages der ersten Halbserie der BC-Oberliga. Dabei vermochten allerdings die Sondershausener Gäste keinen ernsthaften Widerstand zu leisten, so daß Titelverteidiger Karl-Marx-Stadt ungehindert einen weiteren Erfolg verbuchte.

In der Tat: Die ESKA-Mannschaft fegte den Verfolger förmlich vom Tisch, gewann alle Partien klar! So bleibt von den Sondershausener Leistungen nur die von Schicha in Erinnerung, der seinem Gegner einen großen Kampf bot und auf dessen weitere Entwicklung man sehr gespannt sein darf. 5 Punkte beträgt mittlerweile der Vorsprung des

Tabellenführers. Alles andere als die Wiederholung des Erfolges aus der Saison 1977/78 wäre deshalb bereits jetzt als Sensation zu bezeichnen.

Mit einer großen Leistung gingen die Bitterfelder in die Winterpause. Immerhin wurde Motor Ammendorf mit 16:4 geschlagen nach Hause geschickt. Bittere Niederlagen mußten da-

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Glückauf Sondershausen 20:0

Omland, F.	4:0	30,76	11,90	229/58	Ramisch	0:4	10,46	5,90	43/40
Lässig	4:0	36,36	11,85	104/58	Ritzke	0:4	4,27	5,35	10/30
Ziegenhals	4:0	133,33	33,33	283/102	Erbs, L.	0:4	29,00	13,22	66/44
Keller	4:0	133,33	21,42	248/74	Erbs, T.	0:4	6,00	9,78	18/26
Omland, S.	4:0	19,20	13,95	137/54	Schicha	0:4	18,20	11,10	119/54
20:0 39,68 16,31					0:20 13,04 8,47				

Chemie Bitterfeld — Motor Ammendorf 16:4

Uhlemann	4:0	66,66	15,00	179/76	Hoche	0:4	18,50	9,95	39/58
Rödel	4:0	4,85	10,70	24/39	Böhme	0:4	7,25	5,15	34/28
Schumann	4:0	57,14	11,85	203/76	Dietrich	0:4	24,57	9,40	115/43
Wulff	0:4	11,20	6,65	37/24	Schönbrodt	4:0	18,20	14,85	68/102
Hoffmann	4:0	12,95	7,05	60/21	Madzek	0:4	5,80	7,15	29/21
16:4 18,90 10,25					4:16 12,44 9,30				

Kraftverkehr Dresden — Turbine Cottbus 12:8

Schütze, E.	4:0	6,25	3,45	20/15	Birne	0:4	5,10	2,45	34/13
Tannert	0:4	4,40	3,60	12/22	Wache	4:0	5,80	5,90	32/47
Schütze, L.	2:2	44,44	10,57	233/46	Scheel	2:2	26,33	21,43	88/72
Mittenzwei	2:2	15,22	37,50	77/136	Fritsch	2:2	44,44	14,38	198/41
Leuoth	4:0	12,50	8,00	72/38	Wittig	0:4	4,50	2,90	27/10
12:8 12,82 9,13					8:12 12,11 7,80				

Das war der Tabellenstand nach der 1. Halbserie

	WP	MGD	HS
M-Frei, 47/2			
T-Frei, 52/2			
1. Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	10:0	23,71/14,85	229/230 362/176
2. Glückauf Sondershausen	5:5	13,66/ 8,16	81/54 193/65
3. Kraftverkehr Dresden	5:5	12,99/ 7,75	51/27 233/136
4. Chemie Bitterfeld	4:6	12,38/ 8,68	209/81 203/76
5. Motor Ammendorf	3:7	11,26/ 9,19	112/90 115/102
6. Turbine Cottbus	2:8	11,82/ 8,08	43/47 380/108

Letzte Meldung:

Bitterfeld jetzt Zweiter!

Kamen die Erfolge von Meister Karl-Marx-Stadt in der 6. und 7. Oberligarunde erwartet, so überraschten um so mehr die Doppelpunktgewinne von Bitterfeld, wobei vor allem der Sieg in Sondershausen Erwähnung verdient. Die Bitterfelder sind damit vorerst Zweiter! Die Resultate: Sondershausen gegen Bitterfeld 8:12, Bitterfeld gegen Dresden 12:8, Ammendorf — Sondershausen 11:9, Karl-Marx-Stadt — Cottbus 14:6, Cottbus — Ammendorf 8:12 und Dresden — Karl-Marx-Stadt 6:14. Der Tabellenstand:

Karl-Marx-Stadt	14:0	24,82/14,49
Bitterfeld	8:6	12,36/ 8,45
Ammendorf	7:7	11,42/ 8,95
Sondershausen	5:9	12,93/ 8,39
Dresden	5:9	13,16/ 7,94
Cottbus	3:11	13,03/ 8,16

bei Hoche gegen Uhlemann sowie Böhme gegen Rödel einstecken, wobei der Bitterfelder Rödel mit 10,70 im 47/2-Spiel einen großen Tag erwischte hatte.

Ein weiteres Achtungszeichen setzte Neuling Kraftverkehr Dresden mit seinem zweiten Saisonsieg. Diesmal hieß es gegen Cottbus 12:8 für den Aufsteiger, der damit überraschend auf dem 3. Rang platziert ist. Wer hätte das zu Beginn der Meisterschaft gedacht?

Mit Ammendorf und Cottbus stehen derzeit zwei Vertretungen am Tabellenende, die es bisher nicht verstanden, ihre durchaus vorhandenen spielerischen Potenzen zur Geltung zu bringen.

Rangliste, Match-Billard

	GD/F HS/F	GD/C HS/C
Uhlemann	23,86 209 2.	14,46 81
Omland, F.	20,99 229 4.	11,53 230
Hoche	15,56 112 1.	15,31 90
Lässig	15,54 168 3.	12,75 103
Ramisch	12,37 81 6.	6,87 54
Schütze, E.	6,25 51 10.	4,14 27
Böhme	6,20 52 5.	7,45 60
Rödel	5,77 42 8.	4,88 39
Birne	5,62 43 11.	3,81 21
Ritzke	5,32 80 7.	5,83 45
Tannert	4,37 21 12.	2,98 22
Wache	4,32 32 9.	4,35 47

Turnier-Billard

Ziegenhals	62,50 283 1.	23,52 176
Erbs, L.	42,17 193 4.	16,14 65
Keller	41,67 362 3.	18,99 87
Fritsch	34,49 380 9.	11,46 47
Scheel	27,49 364 2.	19,09 108
Schumann	22,02 203 7.	11,79 76
Dietrich	21,66 113 11.	9,34 81
Schütze, L.	21,46 233 6.	12,90 83
Leuoth	21,20 152 12.	8,67 55
Mittenzwei	20,57 126 5.	13,88 136
Omland, S.	16,34 137 8.	11,51 57
Schicha	14,02 119 13.	7,59 54
Schönbrodt	10,59 68 10.	9,36 102
Erbs, T.	10,24 85 16.	5,97 30
Wulff	8,90 68 15.	6,39 32

Reicht für Reick der Vorsprung?

Verfolger Spremberg und Ascota haben schon viel an Boden verloren / Viel Spannung aber am Tabellenende

Ein Bericht von MANFRED PIETZSCH

Bereits vor dem 7. Spieltag war Dresden-Reick der 1. Platz zur Pause nicht mehr zu nehmen. Allerdings hatte Reick im Heimspiel gegen Leipzig bange Momente zu überstehen, ehe mit 7 Points Vorsprung der Sieg gesichert wurde. Damit hat sich Reick nun eine sehr gute Ausgangsposition im Kampf um den Titel geschaffen, denn die Verfolger sind immerhin schon mit 4 Minuspunkten belastet. Am Tabellenende jedoch bleibt die Spannung erhalten.

Bei allen Begegnungen dieses Spieletages herrschte durchweg knisternde Spannung und die Resultate konnten sich sehen lassen. Eine unrühmliche Ausnahme bildete lediglich das Ergebnis zwischen Zittau und Neugersdorf, aber mäßige Resultate sind ja hier bereits seit Jahren der Fall. Die Zittauer Fleischmann, Weber und Rudat spielten derart schwach, daß ein sicherer Gästesieg möglich war. Vogt und Fellendorf aber boten dann ihr ganzes Können auf, so daß der Heimsieg schließlich doch noch aus dem Feuer gerissen wurde.

In Spremberg hatte der Neuling Guben erwartungsgemäß keine Chance, wenngleich er überraschend gut mithielt. Kurt Fladrich vom Gast war mit 319 Points auch der erfolgreichste Aktive. Meister Spremberg bot eine abgerundete Leistung, wobei Ranglisten-spitzenreiter Günter Wille mit 312 Points wiederum herausragte. Damit kam er in dieser Saison bereits das sechste Mal über die 300er Grenze!

Einen guten Vorsprung im Spiel Ascota - Weißenborn sicherten dem Gastgeber Rother (303), Heyder (284) sowie der immer besser in Schwung kommende Neuzugang Kochsiek (291). Zwar konnte Weißenborn dann in diesem Bezirksduell noch aufholen, doch am Sieg der Karl-Marx-Städter gab es nichts mehr zu rütteln.

Buchstäblich am seidenen Faden hing der Erfolg des Spitzenreiters Motor Dresden Reick gegen das Schlußlicht Stahl NW Leipzig. Berndt, Höcker und Hähne bügeln die Schwächen ihrer Mannschaftskameraden einigermaßen aus, doch auch sie hatten letztendlich keinen Einfluß mehr auf den Ausgang. Der lag vielmehr beim Leipziger Schlußstarter Gottschalk, der 316 Points zum Sieg seines Teams bringen mußte. Über die Stationen 34, 68, 95, 129, Halbzeit 159, 188, 217, 252, 281 waren auf der letzten Reihe 35 Points zu bringen. Bei den letzten 5 Stoß (Stand 299) schien dann mit den erzielten Resultaten von 303, 307, 309 und 313 alles gelaufen. Der letzte Stoß sollte 3 Kegel bringen, brachte aber bei einer gehörigen Portion Pech stattdessen 5 Minus. So kam Reick doch noch zu einem glücklichen Doppelpunktgewinn, der

entscheidende Auswirkungen im Titelkampf besitzen kann.

Die Statistik

Ascota 1699		Weißenborn 1631	
Rother	150/303	Hommola Gu	262
Heyder	284	Bellmann	255
Kochsiek	291	Tschelzek	262
Autengruber	287	Hommola Ge	298
Pohlert	255	Schmiedgen	268
Zika	279	Hommola Gü	286

Reick 1570		Leipzig 1563	
Berndt	280	Müller	251
Stöckel	240	Lichtenstein	242
Glöckner	222	Rehwagen	257
Höcker	147/303	Schindler	257
Löwe	224	Heyer	248
Hähne	154/301	Gottsch.	154/308

Spremberg 1702		Guben 1618	
Wille	160/312	Schuster	273
Rieger	267	Fladrich	170/319
Schneider	273	Weihrauch	217
Fischer	281	Fischer, P.	280
Jürgensen	281	Pflaum	253
Nothnick	287	Keiler	276

Zittau 1517		Neugersdorf 1503	
Schikade	295	Winkler	254
Fleischmann	224	Zimmermann	258
Weber	196	Scheel	231
Rudat	204	Gleffe	241
Vogt	286	Scholz	262
Fellend.	140/311	Paul	257

Stand zur Pause:

Motor Dresden-Reick	14:0	11485
Traktor Spremberg	10:4	11706
Ascota Karl-Marx-Stadt	10:4	11512
Rotation Weißenborn	6:8	11216
Lautex Neugersdorf	6:8	11074
Chemie W.-P.-St. Guben	4:10	10921
Empor Zittau	4:10	10607
Stahl NW Leipzig	2:12	10824

Rangliste

1. Wille	7	307,9
2. Gottschalk		305,7
3. Hommola, Gü.	3 + 2KL	301,1
4. Fladrich	7	298,2
5. Hähne		289,6
6. Vogt		286,0
7. Autengruber		284,9
8. Zimmermann		284,1
9. Rother		283,0
10. Rieger		280,4
11. Zika	5	279,6
12. Höcker	7	279,1
13. Berndt		275,9
14. Winkler		275,0
15. Schmiedgen		275,0
16. Jürgensen		274,3
17. Kochsiek		272,0
18. Fellendorf		271,0
19. Scholz		270,1
20. Nothnick		268,4
21. Fischer		268,0
22. Stöckel		267,9
23. Löwe		267,7
24. Keiler		266,3
25. Heyder	7	266,0
26. Pohlert		264,9
27. Fischer, P.		262,9
28. Schikade		262,7
29. Pflaum		261,6
30. Schuster		261,0
31. Glöckner		260,6
32. Schindler		258,7
33. Rehwagen		257,0
34. Müller		253,0
35. Heyer	5	247,6
36. Weihrauch	7	246,1
37. Gleffe		244,0
38. Bellmann		243,9
39. Weber		237,7
40. Rudat		236,6
41. Lichtenstein		236,0
42. Franke	6	230,5
43. Fleischmann	7	221,3
44. Becker		220,9

Junioren		
1. Hommola, Ge.	7	290,9
2. Paul		277,0
3. Schneider		273,4
4. Scheel		231,7

Jugend		
Tschelzek	7	256,4

Ergebnisse und Tabellen

BK-DDR-Liga, West

Lok Potsdam 1565		Motor Schönau 1462	
Kuhlmei	265	Junghans	245
Hengmith	282	Scheffler	238
Ebel	224	Heinz	264
Wagner	233	Steger	201
Jensen	277	Roll	235
Janske	121/284	Franke	152/279
Aufb. Brandenbg. 1518		Stahl Brandenb. 1583	
Wernicke	254	Kummer	203
Pausemann	258	Filipski	250
Kandora	216	Wolff	265
Warmt	254	Sypli	150/324
Lindenhahn	261	Schandel	270
Meier	275	Blawid	271

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Motor West	Turb. K.-M.-Stadt
1580	1510
Pester 115/270	Korölus 246
Engel 259	Lau 156/307
Friedrich 256	Clauß 254
Wade 247	Hiller 245
Rusch 152/281	Weißbach 227
Feuerhack 267	Rüger 231

Einheit Jüterbog	Einw. Luckenw.
1436	1534
Weisbrod 224	Christel 248
Schneider 236	Radde 224
Böhmke 244	Pitlitzki 227
Marquardt 154/244	Kein 264
Plaschke 233	Martin 285
Bergemann 255	Thoms 135/286

Stand nach 7 Spielen

Luckenwalde	12:2	1495,86
Motor West	10:4	1540,00
Potsdam	10:4	1520,14
Schönau	10:4	1466,14
Stahl Brandenburg	6:8	1480,00
Turbine	4:10	1466,86
Aufbau Brandenburg	2:12	1426,29
Jüterbog	2:12	1404,14

Rangliste

Thoms	1	2057	7	293,86
Sypli	5	1431	5	286,2
Grünzig	2	1672	6	278,67
Junghans	4	1905	7	272,14
Pester	2	1874		267,14
Hengmith	3	1870		267,14
Janske	3	1861		265,86
Blawid, W.	5	1853		264,7
Franke	4	1846		263,71

Neumann	257	Dommasch	231
Zernia	238	Hampusch	287
Nakonzer	239	Laurisch	282
Orbanz	225	Piesker	208
Leyer	276	Neumann	271

Radensdorf		SG Burg	
1392		1406	
Dommasch	181	Wittke	264
Hampusch	250	Nahke	188
Piesker	259	Schmidt	247
Neumann	179	Materna	232
Laurisch	241	Antonzeck	229
Zippel	240	Gormann	246

Neuzauche		Tabak	Dresden
1531		1609	
Albrecht	284	Protze	250
Zernia, F.	285	Behrendt	274
Neumann	179	Pietzsch	282
Orbanz	111/263	Spank	281
Leyer	278	Leuteritz	262
Nakonzer	242	Lesch	260

Weißwasser		Leuthen/O.	
1278		1406	
Koschack	189	Stahr	208
Nitschke	187	Drechsler	218
Tusche	273	Scheppan	244
Pianowski	234	Wache	249
Hertrich	185	Ertner	240
Schwarz	210	Jurk	247

Tschernitz		Cottbus	
1614		1541	
Schulze	260	Matthiaschk	257
Nachtmann	234	Oschmann	247
Pursche	259	Matthieu	194
Gocht	273	Bock, H.-J.	307
Rautschke	283	Hendrischke	253
Gürbig	305	Blawid	283

Radensdorf 1393		Tabak 1518	Dresden
Dommasch	241	Protze	235
Neumann	233	Behrendt	205
Piesker	208	Pietzsch	286
Hampusch	237	Spank	226
Laurisch	217	Leuteritz	302
Zippel	257	Lesch	264

Neuzauche		SG Burg	
1602		1464	
Albrecht	254	Wittke	202
Nakonzer	255	Schmidt	249
Neumann	245	Nahke	221
Zernia, F.	281	Materna	234
Orbanz	261	Antonzeck	279
Leyer	132/306	Gormann	279

Fortsetzung auf Seite 9

Von den Spielen der BK-DDR-Liga, Staffel Ost:

Tabak Dresden mit Neuzugang Pietzsch in Führung

Turbine Cottbus zog in Tschernitz klar den kürzeren

RUDI SCHMIDT kommentiert die bisherigen Begegnungen

Nachdem Einheit Luckenwalde in die Staffel West eingegliedert wurde, sind in der Oststaffel wieder altbekannte Teams beieinander. Die größten Titelambitionen dürften Turbine Cottbus und Tabak Dresden hegen, zumal beide auf Neuzugänge verweisen können. Bei Cottbus spielen nun auch Matthiaschk (vorher Weißwasser) sowie Mathieu (WSG Siedlung Nord), während Tabak Dresden — bisher als „Fahrstuhlmannschaft“ bekannt — sich durch die Verstärkung von Ex-DDR-Meister Manfred Pietzsch (TSG Dresden Nord) Aufwind verspricht. Der Dritte im Bunde der Neuen ist mit der SG Radensdorf ein echter Liga-Neuling.

Weitere Veränderungen in den Aufgeboten ergaben sich bei Weißwasser noch durch das Ausscheiden von Borkermann, und Leuthen/O. verlor mit Langsam einen wertvollen Stammspieler. Dafür aber kann die Mannschaft wieder auf Drechsler zurückgreifen, der seinen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee beendete. Bei Burg, Neuzauche und Tschernitz gab es indes keinerlei Veränderungen.

Der erste Spieltag brachte mäßige Resultate, aber die erwarteten Favoritensiege; nach der folgenden Doppelrunde gab es dann lediglich noch 2 ungeschlagene Teams: Dresden und Tschernitz. Spitzenreiter Dresden bot beim 1609:1531-Sieg in Neuzauche eine geschlossene Mannschaftsleistung, genau wie in Radensdorf der Dresdener Erfolg nie in Gefahr war. Hier ragten bei den Elbestädtern Pietzsch mit 286 und der stark verbesserte Leuteritz mit 302 Points heraus. Radensdorf hatte bereits tags zuvor zu Hause gegen die SG Burg mit 1392:1406 den kürzeren gezogen und blieb damit als einzige Vertretung noch ohne Punktgewinn.

Tschernitz — als sehr heimstark bekannt — setzte sich gegen den Mitfavoriten Turbine Cottbus in überzeugender Manier durch. Gürbig schaffte dabei eine 305, während auf der Gegenseite Jugendspieler H.-J. Bock gar mit 307 Points glänzte. Der Einbruch des Cottbussers Matthieu von 194 Points

gab sicherlich den Ausschlag für den Erfolg der Tschernitzer. Gegen Leuthen/O. trumpfte Tschernitz mit 1579 zu 1440 auf. Die komplette Ergebnisübersicht:

E. T. Dresden		SG Burg	
1506		1385	
Protze	203	Wittke	243
Behrendt	251	Jarick	199
Pietzsch	266	Schmidt	219
Spank	202	Materna	193
Leuteritz	283	Antonzeck	246
Lesch	301	Gormann	285

Weißwasser		Tschernitz	
1308		1381	
Nitschke	214	Schulze	259
Koschack	177	Nachtmann	229
Pianowski	223	Pursche	219
Hertrich	217	Gürbig	257
Schwarz	256	Gocht	199
Tusche	221	Rautschke	218

Leuthen/O.		Turbine Cottbus	
1461		1510	
Stahr	242	Matthiaschk	241
Drechsler	275	Oschmann	264
Scheppan	219	Matthieu	223
Wache	243	Bock, H.-J.	265
Ertner	186	Hendrischke	202
Jurk	296	Blawid	315

Neuzauche		Radensdorf	
1487		1460	
Albrecht	252	Zippel	231

Wir möchten allen Billard-sportlern zur Kenntnis geben, daß für alle noch unfafbar unser Sportfreund

ALFRED DORSCHAN

nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen vorbildlichen Sportfunktionär, der seit über 20 Jahren eine aufopferungsvolle Arbeit in der BSG leistete. Seine zielbewußte Tätigkeit fand ihre Würdigung in mehrfachen Auszeichnungen durch den DTSB und den DBSV der DDR.

Wir werden Alfred Dorschan stets in Erinnerung behalten.

Sektion Billard (BK)
BSG Motor Dresden-Reick

Fortsetzung von Seite 8

Weißwasser 1341	Cottbus 1336		
Koschack 218	Oschmann 213		
Nitschke 192	Balden 228		
Tusche 245	Mathieu 212		
Pianowski 241	Spielberg 209		
Hertrich 202	Hendrischke 236		
Schwarz 243	Blawid 238		
Tschernitz 1579	Leuthen/O. 1440		
Schulze 215	Stahr 203		
Nachtmann 289	Drechsler 255		
Pursche 295	Scheppan 234		
Gocht 232	Wache 258		
Rautschke 225	Ertner 241		
Gürbig 155/823	Jurk 249		

Damit ergab sich vorerst dieser Tabellenstand:

E. T. Dresden	6:0	4633	1544,33
Chemie Tschernitz	6:0	4574	1524,66
Aufbau Neuzauche	4:2	4620	1540,00
Turbine Cottbus	2:4	4387	1462,33
Traktor Leuthen/O.	2:4	4307	1435,66
SG Burg	2:4	4255	1418,33
Chemie Weißwasser	2:4	3927	1308,00
SG Radensdorf	0:6	4245	1415,00

Tschernitz der große Verlierer

Der große Verlierer des folgenden Spieltages war ohne Zweifel die bis dahin ungeschlagene Vertretung aus Tschernitz. Im mit Spannung erwarteten Spitzenduell beim Ersten Tabak Dresden hatten die Tschernitzer nicht die Spur einer Chance und unterlagen klar mit 1382:1590. Die schwache Vorstellung bei der SG Burg (1321:1506) ließ Tschernitz dann auf die 4. Position zurückfallen. Die Statistik:

E. T. Dresden 1596	Weißwasser 1356		
Protze 244	Nitschke 205		
Behrendt 287	Koschack 183		
Pietzsch 310	Tusche 269		
Spank 263	Hertrich 222		
Leuteritz 236	Pianowski 286		
Lesch 256	Schwarz 191		
Cottbus 1659	Neuzauche 1531		
Matthiaschk 305	Albrecht 265		
Oschmann 253	Zernia 267		
Mathieu 252	Neumann 229		
Bock, H.-J. 283	Orbanz 241		
Hendrischke 269	Nakonzer 249		
Blawid 297	Leyer 280		
Radensdorf 1432	Leuthen/O. 1382		
Dommasch 195	Stahr 229		
Neumann 263	Drechsler 254		
Hampusch 262	Scheppan 235		
Piesker 213	Wache 192		
Laurisch 240	Ertner 204		
Zippel 259	Jurk 268		
SG Burg 1506	Tschernitz 1321		
Schmidt 312	Schulze 165		
Wittke 243	Werner 204		
Nahke 188	Hlawatschke 237		
Materna 209	Gürbig 263		
Antonzeck 249	Gocht 220		
Gormann 305	Pursche 232		

E. T. Dresden 1590	Tschernitz 1382		
Protze 273	Schulze 215		
Behrendt 265	Werner 198		
Pietzsch 290	Gürbig 281		
Spank 261	Hlawatschke 230		
Leuteritz 244	Gocht 221		
Lesch 257	Pursche 237		
Cottbus 1585	Radensdorf 1417		
Matthiaschk 272	Neumann 237		
Oschmann 261	Dommasch 272		
Mathieu 239	Piesker 204		
Bock, H.-J. 276	Hampusch 262		
Hendrischke 254	Laurisch 191		
Blawid 283	Zippel 251		
Neuzauche 1633	Leuthen/O. 1511		
Albrecht 269	Stahr 214		
Nakonzer 281	Wache 256		
Neumann 224	Drechsler 266		
Zernia 270	Scheppan 225		
Orbanz 276	Ertner 243		
Leyer 313	Jurk 307		

Das Spiel Burg — Weißwasser fiel aus.

Der Tabellenstand

1. E. T. Dresden	7819	10:0	1563,8
2. Aufb. Neuzauche	7784	6:4	1556,8
3. Turbine Cottbus	7631	6:4	1526,2
4. Chem. Tschernitz	7277	6:4	1455,4
5. SG Burg	5761	4:4	1440,25
6. Ch. Weißwasser	5283	2:6	1320,75
7. Tr. Leuthen/O.	7200	2:8	1440,0
8. SG Radensdorf	7094	2:8	1418,8

Dresdner Niederlage zur Halbzeitpause

In der letzten Doppelrunde vor der Halbzeitpause mußte nun auch Spitzenreiter Tabak Dresden über eine Niederlage quittieren. Allerdings traten die Elbestädter bei Turbine Cottbus ohne ihr As Manfred Pietzsch an. Am 2. Tag erreichten die Cottbuser mit 1692 Points gegen die SG Burg einen neuen Sektionsrekord. Sie führen damit auch im MGD in der Tabelle. Dresden darf sich also keinen weiteren Ausrutscher mehr erlauben!

Nach der für Tschernitz „raben-schwarzen“ vorangegangenen Runde wurden diesmal für die Chemie-Sportler 2 Heimsiege registriert. Die Doppelpunktgewinne gegen Neuzauche und Radensdorf bedeuteten für Tschernitz Platz 3. Weißwasser büßte daheim gegen Neuzauche und Radensdorf wertvolle Zähler ein, während sich Leuthen/O. dank eines Sieges gegen die SG Burg um einen Rang verbessern konnte.

Sehr gute Einzelergebnisse wurden von Gürbig 342 (!), Blawid 321 sowie Behrend (301) erzielt.

Die Plazierungen zur Halbzeit kamen alles in allem nicht unerwartet, wenngleich den Cottbusern noch eher die führende Position zugetraut worden wäre. Auch liegt der MGD von Tschernitz wohl doch etwas unter den Erwartungen. Bei den schwächeren Mannschaften gebührt dem Neuling Radensdorf ein Lob, denn der Aufsteiger hat durchaus noch die Chance, sich den Klassenerhalt für ein weiteres Jahr zu

sichern. Erster Anwärter auf den Abstieg ist ohne Zweifel Weißwasser, das mit dem eigenen Material nicht klar kommt und den „Nur“-Durchschnitt von 1347 aufweist. Daß den Weißwasserranern ausgerechnet der einzige Sieg gegen den Meisterschaftsmitbewerber Cottbus gelang, war deshalb schon eine große Überraschung.

Ohne Heimmiederlage standen zur Halbzeit die Teams von Dresden, Tschernitz, Cottbus und Burg zu Buche. Auswärts mußten alle Favoriten Federn lassen. Resultate wurden bisher folgende erzielt: 6mal 1600, 14mal 1500, 18mal 1400, 16mal 1300 und einmal blieb man mit 1278 sogar unter der 1300er-Grenze!

Der Gesamtdurchschnitt aller 8 Mannschaften lag 31 Points niedriger wie zur Halbzeit 1977/78. Ein Vergleich, der doch einen erheblichen Qualitätsverlust in der Staffel offenbart.

Weißwasser 1416	Neuzauche 1423		
Zerreck 213	Albrecht 232		
Koschack 222	Nakonzer 220		
Tusche 237	Neumann 257		
Pianowski 270	Zernia 240		
Tyra 217	Orbanz 213		
Schwarz 257	Leyer 261		
Tschernitz 1577	Radensdorf 1432		
Nachtmann 247	Dommasch 234		
Gocht 244	Neumann 250		
Kätzmer 267	Piesker 205		
Gürbig 163/342	Hampusch 252		
Rautschke 250	Laurisch 243		
Pursche 227	Zippel 248		

Leuthen/O. 1467	SG Burg 1409		
Stahr 230	Gormann 269		
Drechsler 249	Schmidt 242		
Scheppan 259	Wittke 271		
Wache 200	Jarick 188		
Ertner 260	Materna 193		
Jurk 269	Antonzeck 246		

Cottbus 1575	Dresden 1372		
Matthiaschk 266	Richter 226		
Oschmann 255	Behrendt 216		
Mathieu 252	Buchholz 176		
Bock, H.-J. 164/276	Spank 244		
Hendrischke 261	Leuteritz 267		
Blawid 265	Lesch 243		

Weißwasser 1387	Radensdorf 1417		
Zerreck 208	Dommasch 215		
Koschack 193	Neumann 247		
Tusche 272	Piesker 224		
Pianowski 274	Hampusch 250		
Tyra 199	Laurisch 211		
Schwarz 241	Zippel 270		

Tschernitz 1570	Neuzauche 1390		
Nachtmann 234	Albrecht 209		
Gocht 259	Nakonzer 229		
Kätzmer 241	Neumann 213		
Gürbig 270	Zernia 234		
Rautschke 277	Orbanz 244		
Pursche 289	Leyer 261		

Fortsetzung auf Seite 10

Leuthen/O. 1377	Dresden 1491		
Stahr	214	Buchholz	190
Drechsler	285	Richter	195
Scheppan	213	Behrendt	301
Wache	213	Spank	235
Ertner	186	Leuteritz	279
Jurk	266	Lesch	291
Cottbus 1692	SG Burg 1438		
Bock, H.	157/302	Schmidt	255
Mathieu	121/271	Materna	233
Oschmann	240	Wittke	240
Matthiaschk	281	Jarick	203
Hendrischke	277	Antonzeck	243
Blawid	154/321	Gormann	264

Das war der Pausenstand

Tabak Dresden	12:2	10682	1526,00
Turb. Cottbus	10:4	10898	1556,85
Chem. Tschernitz	10:4	10424	1489,14
Aufb. Neuzauche	8:6	10597	1513,85
SG Burg	4:8	8608	1434,66
Trakt. Leuthen/O.	4:10	10044	1434,85
SG Radensdorf	4:10	9943	1420,42
Chem. Weißwasser	2:10	8086	1347,66

Rangliste

1. Gürbig	(7)	3	2041	291,57
2. Pietzsch	(5)	1	1434	286,80
3. Blawid	(7)	2	2002	286,00
4. Bock, H.-J.	(6)	2	1709	284,83
5. Leyer	(7)	4	1975	282,14
6. Gormann	(6)	5	1648	274,66
7. Jurk	(7)	6	1902	271,71
8. Matthiaschk	(6)	2	1622	270,33
9. Leuteritz	(7)	1	1873	267,57
10. Lesch		1	1872	267,42

(bisher Kreisliga/Ø 199) mit Resultaten von 243 und 234 Points überzeugte.

Die Statistik:

Turbine Cottbus 1621	Leuthen/O. 1476		
Bock, H.-J.	254	Stahr	203
Oschmann	244	Krüger	239
Matthiaschk	302	Drechsler	227
Schubert	256	Scheppan	227
Hendrischke	263	Wache	150/302
Blawid	166/302	Jurk	278
Tschernitz 1628	Weißwasser 1418		
Nachtmann	238	Sacher	213
Gocht	265	Petschick	259
Kätzmer	246	Pianowski	259
Gürbig	160/328	Tusche	266
Rautschke	264	Koschack	200
Pursche	118/287	Schwarz	221
SG Burg 1405	Dresden 1360		
Antonzeck	246	Protze	198
Jarick	243	Wislicenus	180
Wittke	203	Behrendt	247
Materna	222	Spank	218
Schmidt	255	Leuteritz	265
Gormann	236	Lesch	252

Radensdorf 1345	Neuzauche 1403		
Dommasch	181	Albrecht	243
Neumann	242	Leyer	205
Piesker	216	Nakonzer	246
Hampusch	251	Neumann	219
Laurisch	208	Orbanz	217
Zippel	93/247	Zernia	273
SG Burg 1479	Weißwasser 1346		
Schmidt	250	Sacher	208
Jarick	234	Nischke	244
Noack	259	Pianowski	220
Materna	220	Koschack	219
Antonzeck	259	Schwarz	186
Gormann	257	Tusche	269

Der Tabellenstand

Turbine Cottbus	12:4	12519	1564,87
Chem. Tschernitz	12:4	12052	1506,50
Tabak Dresden	12:4	12042	1505,25
Aufb. Neuzauche	10:6	12000	1500,00
SG Burg	8:8	11492	1436,50
Trakt. Leuthen/O.	4:12	11520	1440,00
SG Radensdorf	4:12	11288	1411,00
Chem. Weißwasser	2:14	10850	1356,25

Statistik und Tabellen wurden von Sportfreund GORMANN zusammengestellt.

Ergebnisse
und Tabellen

Motor Ludwigsfelde

Rohland	F 0:2	16,40	—	39
Rohland	C 0:2	10,90	—	46
Böber, G.	F 0:4	10,85	—	51
Redlich	F 2:2	3,77	4,70	24
Böber, B.	F 0:4	4,20	—	19
Spannagel	F 0:4	1,45	—	5
MGD — 5,67				

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Ohne Niederlage lag das Team von Aktivist Mittenwalde zur Halbzeitpause vorn. Der Überblick:

Lichtenberg — EBT Berlin 6:14

Chemie Lichtenberg		GD	BED	HS
Guhr	F 0:2	19,64	—	121
Guhr	C 0:2	11,78	—	34
Jaenchen	F 2:2	28,22	33,33	191
Schiemann	F 2:2	9,17	11,15	65
Geisler	F 2:2	5,77	7,60	47
Drews	F 0:4	9,97	—	65
MGD — 12,68				

EBT Berlin

Pohlmann	F 2:0	23,52	23,52	101
Pohlmann	C 2:0	21,42	21,42	82
Heyde	F 2:2	22,59	26,66	131
Böttche	F 2:2	6,82	8,80	39
Bienst	F 2:2	6,05	5,50	31
Boluminski	F 4:0	11,77	11,85	108
MGD — 12,89				

Mittenwalde — Ludwigsfelde 18:2

Aktivist Mittenwalde				
Neumann, J.	F 2:0	80,00	80,00	225
Neumann, J.	C 2:0	13,00	13,00	62
Neumann, A.	F 4:0	28,57	33,33	99
Franzke	F 2:2	3,45	3,05	21
Voigt	F 4:0	9,70	11,35	45
Schulze	F 4:0	3,77	3,90	30
MGD — 12,35				

Der Halbzeitstand

Mittenwalde	7:1	12,07	99/368
EBT Berlin	6:2	11,87	101/210
Lichtenberg	4:4	11,47	52/191
Ludwigsfelde	2:6	9,53	46/150
Senftenberg	1:7	8,82	53/227

Cadre 52/2

		GD	HS
Neumann, J.	Mittenwalde	17,57	99
Pohlmann	EBT Berlin	16,75	101
Kube	Senftenberg	11,41	53
Guhr	Lichtenberg	11,32	52
Rohland	Ludwigsfelde	10,65	46

Freie Partie

Neumann, J.	Mittenwalde	57,14	368
Pohlmann	EBT Berlin	29,23	210
Rohland	Ludwigsfelde	23,21	120
Jaenchen	Lichtenberg	22,55	191
Neumann, A.	Mittenwalde	21,04	123
Guhr	Lichtenberg	18,52	121
Kube	Senftenberg	16,70	227
Seeger	Ludwigsfelde	16,60	150
Heyde	EBT Berlin	16,41	172
Böber, G.	Ludwigsfelde	12,47	115
Schiemann	Lichtenberg	11,22	153
Boluminski	EBT Berlin	10,96	108
Kosicki	Senftenberg	10,56	55
Kirscht, S.	Senftenberg	10,16	78
Voigt	Mittenwalde	8,63	53
Geisler	Lichtenberg	7,60	94
Böttche	EBT Berlin	7,56	50
Drews	Lichtenberg	7,13	65

Fortsetzung auf Seite 11

Auftakt der Rückrunde

Jetzt führt Cottbus

Das erste Spiel der Rückrunde hielt für den bisherigen Spitzenreiter Dresden eine unerfreuliche Überraschung parat. Obwohl der Kontrahent aus Burg kein großes Resultat zustande brachte, mußte sich die ersatzgeschwächte Tabak-Vertretung mit 1360:1405 geschlagen bekennen. Damit fiel sie gleich auf Rang 3 zurück, da Cottbus und Tschernitz bei Punktgleichheit über den besseren MGD verfügen. Cottbus erzielte gegen Leuthen mit 1621:1476 Points einen klaren Sieg, wobei Matthiaschk und Blawid mit jeweils 302 Points herausragten. Auch Wache vom Verlierer kam auf dieses sehr gute Ergebnis.

Das beste Resultat kam auf das Konto der Tschernitzer, die Chemie Weißwasser geschlagen mit 1628:1418 nach Hause schickten. Damit wurden sie mit Platz 2 belohnt. Gürbig glänzte diesmal mit 328 Points. Im Duell der Ortsnachbarn Radensdorf gegen Neuzauche blieben beide Teams weit unter ihren Möglichkeiten. Glücklicher Gewinner wurde am Ende Neuzauche, das immerhin Leyers Einbruch von 205 Points verkraftet.

Die Nachholebegegnung Burg-Weißwasser entschied der Gastgeber klar zu seinen Gunsten. Er bot eine geschlossene Mannschaftsleistung, wobei auch der Einstand des Neulings Jarick

Fortsetzung von Seite 10

		GD	HS
Bienst	EBT Berlin	6,71	54
Woweries	Senftenberg	6,70	45
Gumlich	Mittenwalde	5,98	45
Redlich	Ludwigsfelde	5,40	44
Franzke	Mittenwalde	4,71	45
Kachel, H.	Senftenberg	4,32	22
Böber, B.	Ludwigsfelde	3,95	37

WERNER KOSICKI

Meinelt	4:0	10,85	47
Hartmann	4:0	6,82	55
Jekewitz	0:4	4,47	38
Leuth	2:2	3,70	19
		MGD — 6,25	
Stahl Freital			
Fritzsche	0:2	2,85	15
	0:2	3,05	7
Knöner	0:4	7,32	62
Geißler	0:4	4,07	32

Adler	4:0	6,72	60
Schenk	2:2	3,77	19
		MGD — 4,71	

Der Tabellenstand-

Chemie Meißen	6:0	7,96	36/146
Bergland Schleiz	6:0	7,32	75/136
Aktivist Haselbach	3:5	5,95	23/88
Motor Mickten	2:6	5,63	35/55
Stahl Freital	1:7	5,02	18/62

ALFRED JENNERT

I. DDR-Liga, Staffel 2

Lüpfert und Eder Spitzenreiter

Zwangsläufig ohne die bisher nicht durchgeführten Spiele Neustadt gegen Karl-Marx-Stadt II und Bernburg gegen Meerane gab Staffelleiter Jürgen Gärtner diese Ranglisten zur Halbzeit heraus, die im Cadre 52/2 Lüpfert aus Meerane und in der Freien Partie Eder aus Magdeburg in Front sahen.

Cadre 52/2

Lüpfert, L.	Meerane	25,00	105
Nieber	Bernburg	12,05	116
Krause	Magdeburg	11,84	75
Bresk	Karl-Marx-St.	11,56	64
Eder	Magdeburg	9,70	63
Auerswald	Neustadt	4,50	21

Freie Partie

Eder	Magdeburg	63,63	400
Lüpfert, L.	Meerane	48,00	277
Lüpfert, J.	Meerane	18,89	221
Schneider	Neustadt	18,23	214
Bresk	Karl-Marx-St.	17,40	71
Weise, Fr.	Bernburg	16,98	129
Früchtel	Bernburg	14,93	106
Schmidt	Bernburg	13,52	121
Nieber	Bernburg	12,47	143
Burkhardt	Magdeburg	11,89	100
Sporn	Magdeburg	11,87	104
Lässig	Karl-Marx-St.	10,70	61
Rost	Meerane	9,34	62
Krause	Magdeburg	9,21	59
Friedel	Magdeburg	8,88	48
Knüpfer	Meerane	7,73	57
Sattler	Meerane	7,56	64
Mußbach	Neustadt	7,51	65
Jennert	Karl-Marx-St.	7,38	76
Schröter	Bernburg	6,00	34
Hofmann	Neustadt	5,32	30
Auerswald	Neustadt	5,15	40
Voigtländer	Karl-Marx-St.	4,53	26
Richter	Neustadt	4,31	17
Hofmann	Karl-Marx-St.	4,10	15

II. DDR-Liga, Staffel 2

Erster Sieg

In der letzten Begegnung der I. Halbserie trafen die bisher sieglosen Teams von Mickten und Freital aufeinander. Gastgeber Mickten nutzte dabei seine Heimchance konsequent zum ersten Saisonsieg, gewann sicher mit 14:6. Das zweite Spiel Meißen-Schleiz fiel aus und wird später nachgeholt.

Mickten — Freital 14:6

Motor Mickten

John	2:0	7,75	25
	2:0	5,00	19

Aus den Bezirken

BERLIN

Ungeschlagen

In der BC-Bezirksklasse nahm die Mannschaft von Turbine Berlin ungeschlagen die Frühjahrssaison als Spitzenreiter in Angriff. Entscheidenden Anteil an der führenden Position des Turbine-Teams hat ohne Zweifel Altmeister Kurt Konrad. Sein Durchschnitt liegt bei 13,14, wobei er eine Schlussserie von 169 Points aufzuweisen hat. Erfreulich: In dieser Saison kann in der Bezirksklasse der Hauptstadt eine größere Leistungsdichte festgestellt werden, wofür Lok II und Mittenwalde sorgten. Der Stand nach 4 Spieltagen:

Turbine Berlin	8:0
Motor Friedrichshain	6:2
Lok Berlin II	2:6
Brandenburger Tor	2:6
Aktivist Mittenwalde	2:6

MOELLER

BC-Bestenermittlung

Klasse 7: 1. Ingo (Lok Mitte) 2,82, 2. Gramzow (Friedrichshain) 2,42, 3. Deland (Turbine) 1,83.

Klasse 6: 1. Müller (Lok Mitte) 3,61, 2. Schulze (Lok Mitte) 3,09, 3. Beyer (Turbine) 2,92.

Klasse 5: Bohm (Brandenburger Tor) 5,36, 2. Schulz (Friedrichshain) 4,00, 3. Passenheim (Brandenburger Tor) 4,00.

Wieder Andreas Suter

Die BC-Schülermeisterschaft der Hauptstadt (jeder gegen jeden auf 100 Points bzw. 25 Aufnahmen) entschied erneut Andreas Suter von Turbine zu seinen Gunsten. Allerdings konnte der erfolgreiche Titelverteidiger nicht an seine Trainingsleistungen anknüpfen.

Erfreulich: Die 7 Starter kamen aus 3 Gemeinschaften, was die Anstrengungen in der Nachwuchsarbeit unterstreicht. Namhafte Spieler und weitere verdienstvolle Billardsportler trugen als Funktionäre am grünen Tuch zum Gelingen der Veranstaltung bei, die von der BSG Empor Brandenburger Tor ausgerichtet wurde.

Die Resultate der drei Erstplatzierten: 1. Suter GD 5,40, HS 37; 2. Pas-

senheim (3,10,2/Brandenburger Tor); 3. Schöner (0,87/5/Chemie Lichtenberg).

GÜNTER SPECHT

Titel an Pohlmann

Die Meisterschaft der Hauptstadt im Cadre 52/2 entschied Pohlmann von Empor Brandenburger Tor bei Partiepunktgleichheit gegenüber Jaenchen (Lichtenberg) zu seinen Gunsten. Bis zur letzten Partie hatte auch noch der Lichtenberger Guhr Titelchancen gehabt. Böttche (Brandenburger Tor) sowie Kocker (Friedrichshain) kamen auf die Plätze 4 bzw. 5. Die Ergebnisübersicht:

Pohlmann	3:1	17,05	104
Jaenchen	3:1	15,81	88
Guhr	2:2	12,17	74
Böttche	2:2	8,62	39
Kocker	0:4	4,32	18

GÜNTER SPECHT

DRESDEN

Hagenwerder und Neschwitz gleichauf

In der BK-Bezirksklasse, Staffel Ost, liefern sich die ISG Hagenwerder und Traktor Neschwitz einen spannenden Spitzenkampf, zumal sich auch der MGD kaum unterscheidet. Der Tabellenstand:

ISG Hagenwerder	10:4	1288,1
Traktor Neschwitz	10:4	1284,0
Motor Südost Görlitz	8:6	1260,8
Stahl Sproitz	8:6	1223,5
Chemie Gnaschwitz	6:8	1212,7
Aufbau Dauban	6:8	1184,2
Lautex Neugersdorf II	4:10	1279,8
Lok Görlitz II	4:10	1207,8

Die Ranglistenspitze

Brocksch	Hagenwerder	244,0
Theuner	Südost Görlitz	235,4
Schimmel	Sproitz	234,4
Heinze	Neugersdorf	232,2
Müller	Lok Görlitz II	231,5
Blaue	Gnaschwitz	226,7
Mönnich	Hagenwerder	225,8
Knorr	Sproitz	225,1
Sende	Neschwitz	224,8
Synde	Neschwitz	224,2

BK-Kreisliga, Görlitz

Fortschritt Görlitz	12:0	1146,3
ISH Hagenwerder II	10:2	1167,3
Lok Görlitz III	6:6	1128,3
Motor Südost Görlitz III	6:6	1066,3
BWSG Koweg Görlitz	6:6	1052,0
Handwerk Görlitz II	2:10	996,8
ISG Hagenwerder III	0:12	1059,2

LOTHAR BRÉTON

Packendes Pokalfinale mit knappem Ausgang

BK-Oberligaspitzenreiter Reick setzte sich durch

Ein Bericht von ROLF GEBHARDT

Die Spiele der Endrunde, für die sich von den 36 gestarteten Teams Chemie Wilhelm-Bieck-Stadt Guben, Lautex Neugersdorf, Motor Reick und der Ligist Chemie Tschernitz qualifiziert hatten, fanden in der „Friedensburg“ in Cottbus statt. Diese war von Sportfreund Erhard Bock bestens hergerichtet.

Leider konnte Lautex Neugersdorf, bedingt durch die extremen Witterungsbedingungen an diesem Tage, nicht anreisen. So sahen sich die Veranstalter gezwungen, einen anderen Austragungsmodus als vorgesehen zu finden. Es wurde festgelegt, daß das Pokalfinale nicht stattfindet, sondern alle drei beteiligten Mannschaften den Pokalsieger in einer gemeinsamen Runde ermitteln.

Trotz dieser Festlegung entwickelte sich ein spannendes Finale, das letzten Endes vom Oberligaspitzenreiter Reick gewonnen wurde, der damit die Trophäe aus den Händen des Pokalobmannes entgegennehmen konnte. Die Rivalen machten es der Mannschaft jedoch äußerst schwer und bis zum letzten Starter war für alle drei Mannschaften der Pokalgewinn in greifbarer Nähe, denn hier betrug die Differenz vom Ersten bis zum Letzten lediglich 19 Points. Auf diesen geringen Abstand hatte sich Tschernitz durch die Tagesbestleistung von 300 Punkten des DDR-Meisters Reinhard Gürbig herangekämpft. Doch im Schlußgang machte Manfred Hähne, routiniert wie eh und je, mit 290 Points alles klar, obwohl er durch den Gubener Kurt Fladrich

bis Halbzeit (156) hart bedrängt wurde. Die durch Krankheit bedingte fehlende Wettkampfhärte Fladrichs, am Ende 269 Points, verhinderte letztlich die Überraschung.

Wenn auch die Ergebnisse insgesamt etwas unter den Erwartungen blieben, so ist doch das Fazit zu ziehen, daß eine gelungene Veranstaltung am Ende einen verdienten Sieg des neuen Pokalsiegers erlebte.

Die Ergebnisse:

Reick 1546		Guben 1510	
Berndt	245	Schuster	238
Stöckel	261	Weihrauch	251
Glöckner	271	Pflaum	247
Höcker	237	Keiler	262
Löwe	242	Fischer	243
Hähne	290	Fladrich	269
Tschernitz 1470			
Kätzmer	241		
Nachtmann	226		
Rautschke	219		
Gocht	251		
Gürbig	158/300		
Pursche	233		

Aus den Bezirken

COTTBUS

2. Saisonniederlage

Am 8. Spieltag der BK-Bezirksliga mußte Tabellenführer Mulkwitz in Brieske mit 1360:1328 die 2. Saisonniederlage hinnehmen. Etwas Glück hatte Verfolger Turbine Cottbus II, der beim Schlußlicht SG Burg II nach spannendem Spielverlauf mit 1376:1374 als Sieger hervorging. Für das beste Tagesergebnis sorgte Neuzauche II mit 1432 zu 1360 gegen Bad Muskau. Tschernitz II schließlich setzte sich gegen Cottbus-Nord klar mit 1397:1219 durch.

Kreis Lübbenau

In der BK-Kreisliga von Lübbenau gab es vor Beginn der 2. Halbserie diesen Stand:

SG Radensdorf II	14:0	1163,5
Traktor Groß-Leuthen	12:2	1138,7
SG Grün-Weiß Schlepzig	8:6	1055,1
SG Altzauche	7:7	1095,4
Aufbau Neuzauche III	6:8	1045,4
Traktor Lubolz II	6:8	1028,4
Lok Lübbenau II	3:11	1021,0
SG Zerkwitz	0:14	999,2

W. PIESKER

- nach redaktionsschluß -

Billard-Kegeln

Niederlage für Dresden-Reick

Mit dem Klasseergebnis von 1779 zu 1684 Points fügte in der Oberliga der amtierende DDR-Meister Traktor Spremberg dem Spitzenreiter Motor Dresden-Reick die erste Saisonniederlage bei. Die Spremberger verfehlten damit den DDR-Mannschaftsrekord von 1795 Points nur knapp. Allerdings bleibt Reick Meisterschaftsfavorit Nummer 1, denn die noch ausstehenden Begegnungen tragen die Elbestädter sämtlich zu Hause aus. Weiter spielten: Spremberg — Leipzig 1790:1450, W.-P.-Stadt Guben — Leipzig 1633:1569, Karl-Marx-Stadt — Neugersdorf 1579:1438, Weißenborn — Neugersdorf 1592:1454, Guben — Reick 1547:1630, Karl-Marx-Stadt — Zittau 1609:1413, Weißenborn gegen Zittau 1655:1480. Vorgezogene Begegnung: Weißenborn — Karl-Marx-Stadt 1630:1606. Der Stand:

Dresden-Reick	18:2	1642,4
Traktor Spremberg	14:4	1697,22
Karl-Marx-Stadt	14:6	1630,6
Rotation Weißenborn	12:8	1609,3

W.-P.-Stadt Guben	6:12	1566,77
Lautex Neugersdorf	6:12	1559,77
Empor Zittau	4:14	1500
Stahl NW Leipzig	2:18	1542,1

DDR-Liga, Staffel West

Potsdam — Aufbau Brandenburg 1461 zu 1420, Schönau — Stahl Brandenburg 1567:1558, Potsdam — Stahl Brandenburg 1498:1474, Schönau — Aufbau Brandenburg 1554:1412. Der Stand:

Luckenwalde	14:2	1490
Potsdam	14:4	1511,1
Schönau	14:4	1487,1
Motor West K.-M.-Stadt	10:6	1529
Stahl Brandenburg	8:12	1484,4
Turbine K.-M.-Stadt	6:10	1565,38
Jüterbog	2:14	1392
Aufbau Brandenburg	2:18	1422,2

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Mittenwalde — Lichtenberg 10:10, Senftenberg — Ludwigsfelde 14:6. Der Stand:

Mittenwalde	8:2	11,65	99/368
EBT Berlin	6:2	11,87	101/210
Lichtenberg	5:5	11,10	52/191
Senftenberg	3:7	9,30	129/191
Ludwigsfelde	2:8	9,82	46/153

Suchsland überlegen

In überlegener Manier sicherte sich der Suhler Suchsland in Cottbus den Titel im Cadre 52/2. Rang 2 belegte überraschend der Einheimische Scheel, während die Bronzemedaille an den Rudolstädter Dankwerth ging. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der kommenden Ausgabe.

Tief erschüttert erhielten wir die Nachricht, daß unser verdienstvoller Sportfreund

PAUL WEISWANGE

im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Paul Weiswange war seit 1970 Mitglied des Präsidiums des DBSV der DDR, wobei er für die Materialkommission verantwortlich zeichnete. In seiner BSG Chemie Bitterfeld hatte er seit 1961 die ehrenamtliche Funktion des Technischen Leiters inne. Für seine große Einsatzbereitschaft wurde der Bitterfelder u. a. mit der Ehrennadel des DTSB der DDR in Gold und mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold ausgezeichnet. Wir werden Paul Weiswange stets in ehrendem Gedenken behalten.

Präsidium des DBSV der DDR
BSG Chemie Bitterfeld